

Gutachten

über die Gewährung eines Baukredites für die Altlastensanierung und den Gewässerausbau der Deponie Lehmtoibel

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

In Kürze...

Aus einer alten Deponie im Lehmtoibel fliesst Sickerwasser in den Bach und aus der steilen unstablen Bachböschung gelangen die Abfälle aus der Deponie ebenfalls in den Bach. Zudem weist die bestehende Eindolung des Lehmtoibelbaches unter der Deponie Schäden auf und ist einsturzgefährdet. Am westlichen Dorfrand «tickt somit eine Zeitbombe».

Die zu knappe Kapazität der Eindolung hat zudem schon zu verschiedenen Überflutungen geführt. Wenn die Leitung einstürzt, ist mit grossen Schäden zu rechnen. Aus Gründen der Hochwassersicherheit und des Gewässerschutzes ist das Sanierungsprojekt rasch anzugehen.

Der Gemeinderat beantragt Ihnen für die Sanierung der Altdeponie Lehmtoibel und den Ausbau des Lehmtoibelbaches einen Bruttokredit von 2'571'000 Franken.



Für die beiden Teilprojekte kann mit namhaften Subventionen von Bund und Kanton sowie mit Beiträgen Dritter von total rund 1,4 Mio. Franken gerechnet werden. Die Nettobelastung für die Gemeinde Flawil kann wie folgt zusammengefasst werden:

A) Deponiesanierung	Fr.	975'467.00
B) Gewässerausbau	Fr.	186'200.00

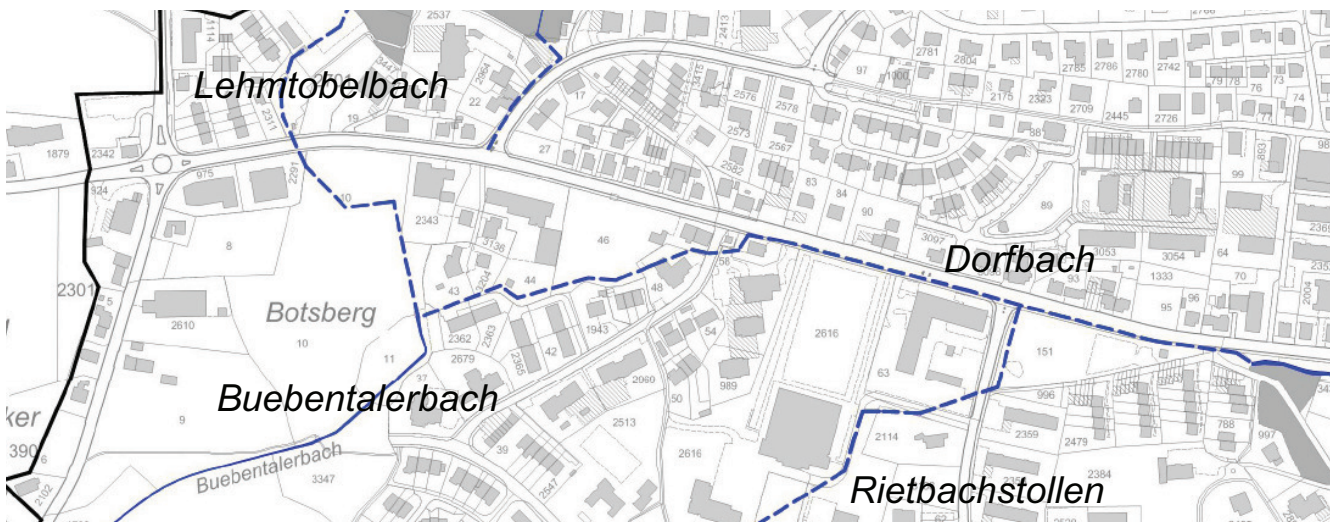
Ausgangslage

Das Gebiet Botsberg-Lehmtobel wurde im letzten Jahrhundert während mehrerer Jahrzehnte als Ablagerungsplatz und Kehrrichtdeponie genutzt. Dabei wurde der Bach eingedolt und das Tobel teilweise aufgefüllt.

Seit Beginn der 1990er Jahre wurde im Lehmtobel festgestellt, dass die Sickerwässer mit Schadstoffen aus der Deponie belastet sind. Diese Sickerwässer gelangen aus der Altdeponie in den Lehmtobelbach. Ausserdem sind die Böschungen der Abfalldeponie instabil und die Eindolung unterhalb der Deponie ist beschädigt. Es besteht die Gefahr einer grossflächigen Überschwemmung, wenn die einstürzende Eindolung des Baches den Abfluss verhindert.

Bachkonzept als Grundlage

Bereits 1994 liess die Gemeinde Flawil ein Bachkonzept ausarbeiten. Der Grund dafür waren verschiedene Überschwemmungen im Dorf, welche auch Schäden zur Folge hatten. Bestandteil dieses Konzeptes ist auch das Gebiet Botsberg-Lehmtobel. Dabei wurden der Buebentalerbach, der Lehmtobelbach und der Dorfbach untersucht.



Der Abfluss des Buebentalerbaches bei trockenem Wetter fliesst heute teilweise noch in Richtung Dorfbach. Bei Hochwasser fliesst ein grosser Teil des Buebentalerbaches ins Lehmtobel. Das Bachkonzept zeigt eindeutig auf, dass die verschiedenen bestehenden Eindolungen zu klein sind («ungenügende hydraulische Kapazität»). Gemäss den Untersuchungen besteht eine «latente Überschwemmungsgefahr mit entsprechenden Schadenfolgen».

Ursache sind gemäss Technischem Bericht die ungenügenden hydraulischen Kapazitäten der Eindolungen im Bereich der Altdeponien Lehmtobel und Botsberg (südlich und nördlich der Wilerstrasse).

Gesamtprojekt

Da das Bachkonzept unter anderem im Westen von Flawil einige «Knacknüsse» aufzeigt, wurde die Situation beim Buebentalerbach und beim Lehmtobelbach genauer untersucht. Entstanden ist ein Gesamtkonzept für einen umfassenden Hochwasserschutz in diesem Gebiet. Dabei wurden natürlich auch die Massnahmen zur Sanierung der Altdeponie berücksichtigt. Das Projekt kann grundsätzlich in zwei Bereiche unterteilt werden:

- A) Sanierung Altdeponie Lehmtobel
- B) Hochwasserschutz (Gewässerausbau)

Kernelemente des Gesamtprojektes sind somit einerseits die vollständige Hochwasserableitung des Buebentalerbaches Richtung Lehmtobel. Andererseits ist ein weiterer wichtiger Teil die Sanierung der Altdeponie Lehmtobel hinsichtlich Gewässerschutz und Stabilität.

Aufgrund der Situation im Lehmtobel hat der Gemeinderat Flawil im engen Kontakt mit den kantonalen Behörden (Wasserbau und Amt für Umwelt und Energie) entschieden, den Teilbereich des Lehmtobelbaches vordringlich anzugehen. Der eigentliche Ausbau des Buebentalerbaches soll in einem späteren Schritt erfolgen. Das vorliegende Projekt beschränkt sich somit nur auf den nördlichen Teil der Wilerstrasse. Der südliche Teil bis zur Rudlen erfolgt in rund fünf bis zehn Jahren oder im Zusammenhang mit einer Überbauung im Gebiet Botsberg.



Damit das Gesamtprojekt im Sinne des Hochwasserschutzes für das Dorf Flawil funktioniert, muss auch der Durchlass in der Wilerstrasse vergrössert werden. Dies ist ein Projekt des kantonalen Tiefbauamtes, ohne direkte Kostenfolgen für die Gemeinde Flawil.

Das nun vorliegende Projekt im Lehmtobel (nördlich der Wilerstrasse) muss bezüglich Bach und Deponie gemeinsam ausgeführt werden, weshalb eine Abstimmungsvorlage erstellt wurde. Verschiedene Arbeiten in den Bereichen Deponie und Gewässerausbau müssen koordiniert angegangen und gelöst werden.

Bauprojekt

Grundsätzlich handelt es sich um ein Projekt, in welchem umweltrelevante und sicherheitsmässige Aspekte im Vordergrund stehen. Gestalterische und ökologische Elemente werden weitmöglichst berücksichtigt.

A) Deponiesanierung

Das Projekt muss Rücksicht auf die lokalen Gegebenheiten im direkten Deponieumfeld nehmen. Die Nähe zu den angrenzenden Liegenschaften und zum Tennisplatz steht dabei im Vordergrund. Eine Totalsanierung mit vollständiger Entsorgung wäre möglich, jedoch unverhältnismässig.

Das reduzierte Projekt sieht in Kombination mit dem Gewässerausbau eine Minimierung der Wasserzutritte in die Deponie vor. Die Qualität der Deponiesickerwässer soll verbessert werden. Gleichzeitig werden die Deponieböschung stabilisiert und Drainagen eingebaut. Hauptteil bildet die so genannte Fusschüttung: zur Stabilisierung der bestehenden Deponieböschung wird eine flache, geneigte Fusschüttung erstellt. Die gesamte Böschung wird der bestehenden Böschung vorgelagert und in Dammbauweise neu erstellt. Am Böschungsfuss der Deponieschüttung wird eine Sickerpackung eingebaut.

B) Gewässerausbau

Der Lehmtobelbach wird grundsätzlich auf ein so genanntes hundertjähriges Ereignis (Hochwasser HQ_{100}) ausgebaut. In Zukunft soll das gesamte anfallende Wasser im Gebiet Botsberg durch den Lehmtobelbach abgeleitet werden.

Der Bachlauf wird geöffnet und am Rand der Deponie geführt. Bei der Konzeption der Bachführung wurden naturnahe und gestalterische Elemente integriert. Es ist jedoch nicht zu umgehen, dass der neue Bachlauf in einem verhältnismässig tiefen Geländeeinschnitt angelegt werden muss. Gleichzeitig muss ein neuer Übergang über den Bach für den bestehenden Fussweg (Waldrainweg) realisiert werden. Im ersten Teil wird ein Flachstück und im zweiten Teil eine Steilstrecke gebaut.

Nach Abschluss der gesamten Sanierungsarbeiten werden im Lehmtobel die offene Bachführung mit der Steilstrecke im Waldabschnitt sowie der Fussweg als sichtbare Elemente verbleiben.

Südlich der Wilerstrasse wird im vorliegenden Projekt nur der Einlauf neu erstellt. Die Dimensionierung des Durchlasses unter der Wilerstrasse wird durch den Kanton in einem separaten Projekt umgesetzt. Wie bereits erwähnt, wird die Öffnung des Buebentalerbachs selber erst später realisiert.

Kosten

A) Deponiesanierung

Projektierung

Vorprojekt	Fr.	74'169.15	
Projekt	Fr.	<u>71'765.05</u>	Fr. 145'934.20

Ausführung

Umnutzung bestehende Eindolung	Fr.	89'000.00	
Fusssickerpackung mit Flächenfilter	Fr.	37'000.00	
Diverse Leitungsbauten	Fr.	94'000.00	
Ableitung Meteorwasser in Lehmtobelbach	Fr.	60'000.00	
Fussschüttung und Berme für ev. Zufahrtsstrasse	Fr.	1'179'000.00	
Abdichtung Bach gegen Untergrund	Fr.	228'000.00	
Wasserfassung	Fr.	<u>81'000.00</u>	Fr. 1'768'000.00

B) Gewässerausbau

Projektierung

Projekt			Fr. 67'398.00
---------	--	--	---------------

Ausführung

Steilstrecke inkl. Tosbecken	Fr.	390'000.00	
Flachstrecke nördlich Wilerstrasse	Fr.	285'000.00	
Begleitarbeiten Durchlass Wilerstrasse	Fr.	17'000.00	
Gerinne südlich Wilerstrasse	Fr.	61'000.00	
Brücke und Fussweg	Fr.	<u>50'000.00</u>	Fr. <u>803'000.00</u>

Total Kostenvoranschlag Fr. 2'784'332.20

Projektierungskredit¹ ./ Fr. 213'332.20

Baukredit inkl. MWSt./

Antrag an die Stimmbürgerschaft

Fr. 2'571'000.00

Zusammenfassung

Für die beiden Teilprojekte kann mit namhaften Subventionen von Bund und Kanton sowie mit Beiträgen Dritter gerechnet werden:

A) Deponiesanierung		
Bruttokredit abzüglich Projektierung		Fr. 1'768'000.00
Voraussichtliche Subventionen Bund ²	./.	Fr. 792'533.00
Nettokosten Gemeinde Flawil		Fr. 975'467.00
B) Gewässerausbau		
Bruttokredit abzüglich Projektierung		Fr. 803'000.00
Voraussichtliche Subventionen Kanton + Bund ³	./.	Fr. 466'800.00
Beiträge Dritter ⁴	./.	Fr. 150'000.00
Nettokosten Gemeinde Flawil		Fr. 186'200.00

¹ Projektierungskredit bewilligt mit Voranschlag der Investitionsrechnungen 2004-09. Der Kredit ist bereits abgeschlossen. Die Abrechnung wird im Geschäftsbericht 2009 publiziert.

² Altdeponie: Subvention Bund 40% auf Anteil Altdeponie (inkl. Vorprojekt und Projektierung).

³ Wasserbau: Subvention Kanton 30% + Bund 30% auf Anteil Bach (exkl. Projektierung).

⁴ Schweiz. Mobiliar Genossenschaft: Beitrag an Präventionsprojekt zur Hochwassersicherheit.

Die Genauigkeit des vorliegenden Kostenvoranschlages beträgt +/- 10% (Kostenstand Februar 2009; inkl. 7,6% MWSt.).

Gemäss Technischem Bericht ist zu beachten, dass bei Sanierungen von Altdeponien wegen Unsicherheiten zu den Materialbelastungen immer eine grössere Kostenunsicherheit besteht. Es wird bei der Ausführung natürlich ein entsprechend konsequentes Kostencontrolling anzuwenden sein, damit das Projekt im vorgesehenen Kreditrahmen ausgeführt werden kann.

Nachhaltige Hochwassersicherheit

Wie bereits erwähnt, handelt es sich beim Ausbau des Lehmtobelbaches konkret um die erste Etappe für die Hochwassersicherheit des Buebentalerbaches. Da es sich beim vorliegenden Projekt somit um eine nachhaltige Investition in die Hochwassersicherheit von Flawil handelt, ist nebst den ordentlichen Beiträgen von Bund und Kanton auch mit einem Beitrag einer Versicherungsgesellschaft zu rechnen. Die Schweiz. Mobiliar Genossenschaft unterstützt das Gesamtprojekt im Sinne eines Präventionsprojektes.

Notwendigkeit

Beim Gesamtprojekt der Deponiesanierung ist eine Dringlichkeit gegeben. Im Sinne des Gewässerschutzes hat der Gemeinderat seine Verantwortung wahrgenommen. Auf den ersten Blick legt er ein Projekt zur Abstimmung vor, welches für den Einzelnen keine direkten Vorteile hat. Investitionen in den Umweltschutz sind jedoch unabdingbar. Die undichte und un stabile Deponie liegt direkt über dem Bach und führt bereits heute zu Verschmutzungen. Kann das Projekt nicht ausgeführt werden, ist bei einem allfälligen Störfall mit erheblichen Mehrkosten zu rechnen.



Zusammenfassung

Mit dem vorliegenden Gesamtprojekt Lehmtofel werden die Voraussetzungen geschaffen, dass sowohl das Problem der Altdeponie als auch ein erster Teil der Hochwassersicherheit im Westen von Flawil gelöst werden können.

Das Projekt entspricht den gesetzlichen Vorgaben. Die rutschende Deponieböschung wird durch die vorgesehenen Massnahmen stabilisiert. Die Hochwasserproblematik in Folge einer einstürzenden Bacheindolung kann durch die Offenlegung des Lehmtofelbaches behoben werden.

Der Kreditantrag von 2,571 Millionen Franken ist eine nachhaltige Investition in den Umwelt- und Gewässerschutz, an welche namhafte Beiträge von rund 1,4 Millionen Franken zu erwarten sind.

Antrag

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen, folgendem Antrag zuzustimmen:

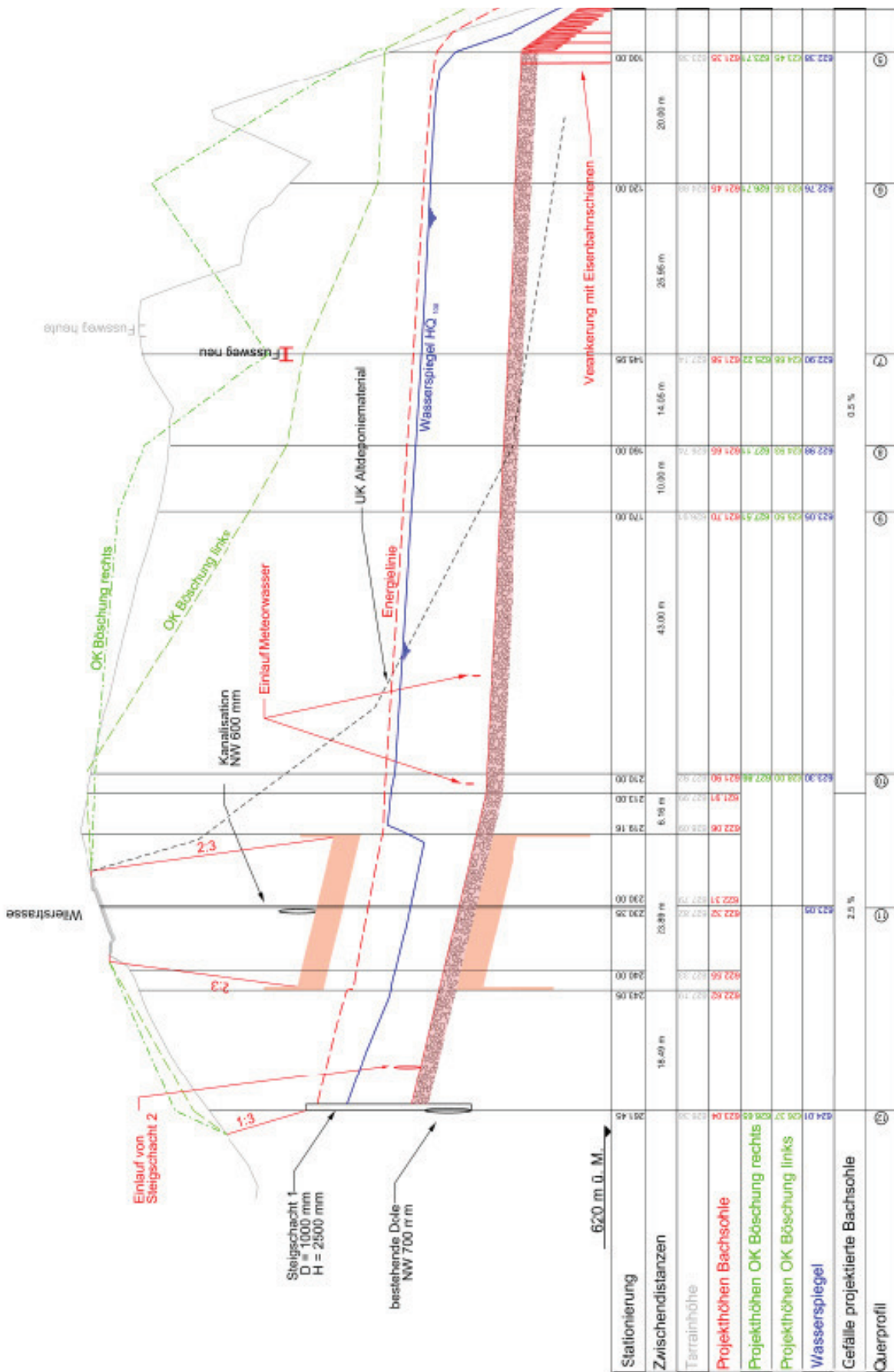
- 1. Für die Sanierung der Altdeponie Lehmtofel und den Ausbau des Lehmtofelbaches wird einen Bruttokredit von 2'571'000 Franken (inklusive Mehrwertsteuer) bewilligt, zuzüglich allfälliger teuerungsbewingter Mehrkosten, Erhöhungen der Mehrwertsteuer sowie der Bauzinsen ab Baubeginn.**

Anhänge

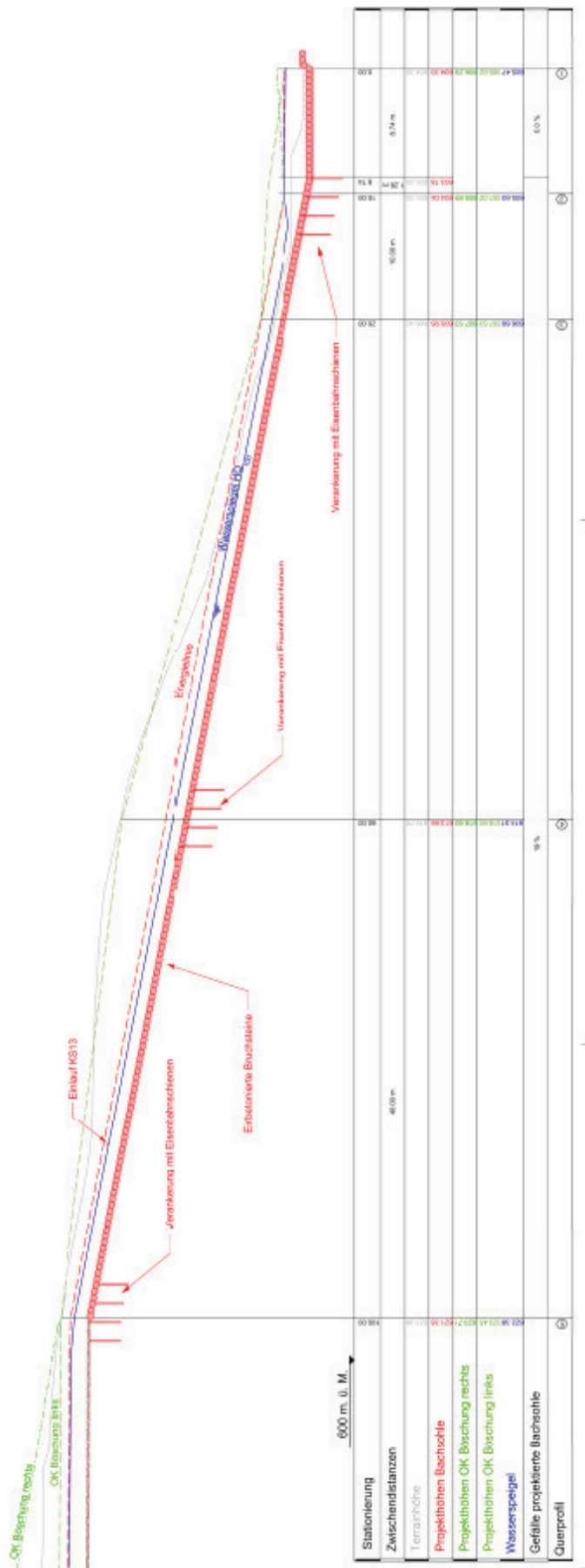
Situationsplan Altdeponie



Längenprofil Durchlass und Flachstrecke



Längenprofil Steilstrecke



Normalprofile

